

Bayern, die nicht gewillt waren, sich Karlmann und Pippin zu beugen, führten zu schweren Kriegen. Gunob von Aquitanien, der Sohn Eudo's, wurde 742 besiegt, der Alamannenherzog Theudoald an der Donau*) zur Unterwerfung gezwungen und 743 Herzog Odilo von Bayern am Lech bis zur Vernichtung geschlagen. Aber damit war die Ruhe nicht gesichert. Noch zweimal standen die Alamannen auf. 746 richtete Karlmann unter ihnen ein furchtbares Blutbad an.***) Als er, wohl aus Reue über die That, 747 ins Kloster gegangen war, beherrschte Pippin der Jüngere (der Kurze) das gesamte Reich. Einen Aufstand seines Stiefbruders Griso schlug er nieder in glücklichen Heerfahrten durch das Land der Nordschwaben an der Vode bis in die Gegend von Wolfenbüttel und darauf in das Gebiet der Bayern, die samt den Alamannen Griso unterstützten. 751 verdrängte er unter Zustimmung des Papstes Zacharias und der vornehmen Franken den rechtmäßigen König Childerich III. und bemächtigte sich der Königswürde. Im Kloster St. Omer ist der letzte Merowinger gestorben.

742

751

*) In der zweiten Fortsetzung zu Fredegar's Chronik cap. 111 trägt der Ort den wunderlichen Namen Usquequo.

**) Die Annales Mottenses ad a. 746 nennen als Ort des Blutgerichts Condistat, d. i. Kanstadt bei Stuttgart.